

Federf. Stadtamt: Ingenieuramt

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Herr Stadtbaurat Stojan	24.06.2004	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Masterplan Emscher Landschaftspark 2010

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Der Emscher Landschaftspark ist ein Entwicklungsprogramm für die Stadtlandschaft und ein regionales Kooperationsprojekt des Ruhrgebietes. Ziel des Projektes ist die Gestaltung des Strukturwandels und die Erhöhung der Lebensqualität und Attraktivität im Kern des Ballungsraumes.

Der Emscher Landschaftspark fördert dabei die Integration von Standort-, Stadt- und Landschaftsentwicklung. Er ist Bestandteil einer regionalen Entwicklungsstrategie und setzt auf die Umsetzung in einer Vielzahl von Projekten vor Ort. Der regionale Parkaufbau ist Bestandteil der regionalen Strukturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen und zielt auf neue Standortattraktivität, auf neue Arbeitsplätze in der Region und auf die Schaffung einer neuen urbanen Kulturlandschaft. Der Emscher Landschaftspark wurde 1989 im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA) gestartet, befindet sich heute mitten in seiner 2. Dekade und wird durch den nun bevorstehenden Umbau des Emschersystems bis 2020 in besonderer Weise herausgefordert.

Der Parkaufbau und die Entwicklung des Emscherraumes sind ein regionales und interkommunales Generationsprojekt. Seit Sommer 2002 moderiert die Projekt Ruhr GmbH den "Masterplan Emscher Landschaftspark 2010" in enger Abstimmung mit den beteiligten 17 Städten, 2 Kreisen, dem Kommunalverband Ruhrgebiet, Emschergenossenschaft und Lippeverband, den Projektträgern sowie den beteiligten Einrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der "Masterplan Emscher Landschaftspark 2010" formuliert die Entwicklungsstrategie des regionalen Parks für die 2. Dekade und gibt einen Ausblick bis 2020. Der Masterplan modelliert die zu erwartende Flächenentwicklung im und am Park, aktualisiert die Grundfläche des Emscher Landschaftsparks, benennt die künftigen Schwerpunkte, stellt die Projekte der kommenden Jahre dar und ermittelt die Umsetzungsmöglichkeiten bei den Kommunen und Parkträgern. Er macht schließlich Vorschläge für den nachhaltigen Betrieb, die dauerhafte Pflege des Emscher Landschaftsparks und für die nächsten Schritte des Parkaufbaus.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Der "Masterplan Emscher Landschaftspark 2010" ist als Entwurf (Stand April 2004) z.Zt. allen beteiligten Städten, Kreisen und Einrichtungen zur Beratung und Beschlussfassung zugegangen. Der vorliegende Entwurf zum "Masterplan Emscher Landschaftspark 2010" ist in 10 thematische Abschnitte gegliedert und enthält eine Übersicht über 200 fertiggestellte Projekte und 271 laufende oder künftige Projekte oder Projektvorschläge des Emscher Landschaftsparks. Dem Entwurf liegen eine regionale Karte des Masterplans, eine regionale Übersicht des Neuen Emschertals und für das jeweilige Stadtgebiet ein gesonderter Druck des Masterplans bei (siehe Kartentasche).

Ziel dieser Beratung ist die lokale Verankerung des Emscher Landschaftsparks und die abschließende Mitwirkung an der Endfassung des Masterplans durch alle Städte und Projektpartner. Im Herbst 2004 folgt die Beratung und Beschlussfassung durch die Landesregierung.

Die randliche Lage der Stadt Gladbeck im IBA-Landschaftspark ermöglichte nur die Realisierung relativ bescheidener Maßnahmen abseits der spektakulären sogenannten Leuchtturmprojekte.

Während der IBA-Emscherpark-Periode der 90er Jahre konnten in Gladbeck neben den Gewerbeparks Brauck und Wiesenbusch auch die Landschaftsentwicklungsmaßnahmen

- Wegeverbindung Marathonbahn /Stadion mit abschließenden Sanierungsarbeiten am Stadion,
- Sanierung der Wittringer Teiche,
- Volksparkentwicklung Wittringen und
- Innerstädtischer Grünzug Hahnenbach

durchgeführt werden. Die Begrenzung des IBA-Landschaftsparks auf Flächen südlich der Autobahn A 2 (Ausnahme Bereich Wittringen) erwies sich als Hemmnis für eine gesamtstädtisch gleichwertige Freiraumentwicklung.

Der Masterplan Emscher Landschaftspark 2010 hat das "Neue Emschertal" als zentrale Aktivitätszone erfunden. Damit sind die Bereiche beidseits des zu sanierenden Emscher Kanals und dem Rhein-Herne-Kanal gemeint. Hier sollen attraktive Standorte für Gewerbe- und Wohninvestitionen entstehen. Dazu soll ein durchgehendes Band hochwertiger Freiraum-Infrastruktur verhelfen.

Somit bleibt das Stadtgebiet Gladbeck weiterhin etwas abseits der Hauptaktivitäten. Hier geht es deshalb um eine konsequente Verbesserung der Parkinfrastruktur für die Freizeitnutzung.

Mit dem Umbau der Boye und ihrer Nebenbäche wurde begonnen. Eine deutliche Verbesserung des Erholungswertes der angrenzenden Wohn- und Landschaftsräume darf erwartet werden.

Unter dem Arbeitstitel Grüner Ring Gladbeck/Gelsenkirchen konnte eine Ausweitung der Fördergebietskulisse erreicht werden, um auch für die nördlichen Stadtteile Gladbecks eine bessere Erschließung des Freiraums und damit auch eine Vernetzung der Siedlungsbereiche zu erreichen.

Das Thema "Gladbecker Freizeitlandschaft" findet sich unter den Überschriften "Wittringer Wald, Pelkumer Feld und Haldenlandschaft Brauck" im Masterplan-Entwurf wieder. Außerdem wurden aus dem Masterplanverfahren für Gladbeck Vorschläge entwickelt, die noch auf ihre Umsetzungsmöglichkeit zu untersuchen sind:

- Anschluss der Maschinenhalle Zweckel an die Tourismuseisenbahn Ruhrgebiet (Nr. 19),
- Mountainbikeverbindungen zwischen den Halden des Emscher Landschaftsparkes, Nr. 11 zwischen Halde Haniel in Oberhausen zur Haldenlandschaft Brauck, Nr. 20 Mountainbikeparcours Haldenlandschaft Brauck als Teil einer regionalen Mountainbikeroute, Nr. 21 Mountainbikeverbindungsroute zwischen der Haldenlandschaft Brauck und der Halde Rungenberg in Gelsenkirchen (s.S. 167/168 und S. 198 und 199).

Der Masterplan wird von der Projekt Ruhr als ergebnisoffener Prozess verstanden. Er bietet für die Stadt Gladbeck damit die notwendige Flexibilität, die Entwicklungsabsichten im Bereich der Freizeitlandschaften und des Grünen Rings weiterbringen zu können.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss stimmt den im "Masterplan Emscher Landschaftspark 2010" für das Stadtgebiet der Stadt Gladbeck dargestellten Grundsätzen und Maßnahmen, die mit den wichtigsten Zielen der Gladbecker Stadtentwicklung abgestimmt sind oder darauf aufbauen, zu.

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die zur weiteren Entwicklung notwendigen Schritte einzuleiten.

Hierzu zählen im Einzelnen:

1. die Unterstützung und Mitwirkung an der regionalen und interkommunalen Verabredung des Parkkonsenses als politische Plattform für die Weiterentwicklung des Emscher Landschaftsparks in den kommenden 15 Jahren,
2. die Überprüfung und abschließende Bestätigung der im Masterplanentwurf dargestellten Grundfläche des Emscher Landschaftsparks auf dem Gebiet der Stadt Gladbeck,
3. die Verwendung des "Masterplans Emscher Landschaftspark 2010" als Grundlage für die weitere Konkretisierung und Umsetzung des Emscher Landschaftsparks,
4. die Priorisierung der Gladbecker Projekte für Projektübersicht des "Masterplans Emscher Landschaftspark 2010" und die Begleitung und Unterstützung der weiteren Projektentwicklung sowie
5. die Mitwirkung an der Fortschreibung des Masterplanentwurfes zum "Masterplan Emscher Landschaftspark 2010" bis zum Herbst 2004 durch die Projekt Ruhr GmbH.

Der Bürgermeister
i.V.

- Stojan -

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: